Kheingauer Burgerfreund

an letzterem Cage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatte "Plauderftfibden" und "Allgemeine Winzer-Zeitung".

Anzeiger für Eltville-Destrich : (obne Crägerlobn oder Postgebille.) : Inseratenpreis pro sechaspalitige Petitzelle su Pla.

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises. Expeditionen: Eltville und Oestrich.

" Grösste Abonnentenzahl " aller Rheingauer Blätter.

Druck und Verlag von Haam Etienne in Destrich und Eltville. Zernfprecher 210. 88

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

Nº 91

Donnerstag, den 1. August 1918

69. Jahrgang

Umtlicher Teil.

Bekanntmachung betreffend bie außere Rennzeichnung von Tabakmijchwaren und tabakahnlichen Waren.

Som 18. Juli 1918.

Anf Grund bes § 1 ber Berordnung über bie außere Renn-geichnung von Baren, bom 18. Mai 1916 (Reichs-Gejesbt. S. 380) wird folgendes bestimmt:

S 1.

Die Bestimmungen bieser Bekanntmachung finden Anwendung auf Waren die als Erjat für Waren aus reinem Tabat in den Handel gebracht werden sollen und hergestellt sind entweder

1. aus Tabat und Tabatersapstoffen (Tabatmischwaren) oder 2 aus Tabatersapstoffen allein ohne Mitberwendung von Tabat

(tabatahnliche Baren) Die Bestimmungen finden teine Anwendung auf Baren, Die fur Rau- und Schnupfzwede verwendet werben follen.

Tabatmifchwaren, bie in Badungen ober Behaltniffen an ben Berbraucher abgegeben werben follen, muffen auf ber Batung ober bem Behaltnis in einer fur ben Raufer leicht ertennbaren Beife

und in deutscher Sprache folgende Angaben enthalten:

1. die Ramen oder die Firms und den Ort der gewerblichen hauptniederlassung desjenigen, der die Ware herstellt; dringt ein anderer als der hersteller die Ware in der Berpartung unter feinem Ramen ober feiner Firma in ben Bertebr, fo ift ftatt beffen Rame ober Firma und Rieberlaffungsort

biefer Berfon angugeben; 2. Die Bezeichnung "Tabalmischware", Die in Gewichtsteilen ausgebrudte Angabe ber barin enthaltenen Mengen reinen Tabale sowie Die Bezeichnung ber gur herstellung fonft ber-

wendeten Stoffe; 3. ben Inhalt nach beutichem Gewicht ober Studgahl; 4. ben Kleinvertaufspreis in beuticher Bahrung.

Tabatabnliche Baren, die in Pactungen ober Behaltniffen an ben Berbraucher abgegeben werben sollen, maffen auf der Badung ober dem Behaltnis in einer fur ben Kaufer leicht erkennbaren Weife und in deutscher Sprache außer dem in § 2 Biffer 1, 3 und 4 borgeschriebenen Angaben die Bezeichnung "tabatahnliche Bare" und die Angabe der zur herstellung verwendeten Stoffe enthalten.

Badungen ober Behaltniffe, aus benen Tabatmifdwaren ober tabatahnliche Baren frichmeife ober lofe an ben Berbraucher abgegeben werben, muffen die in §§ 2 und 3 vorgeichriebenen Begeichnungen enthalten.

Die in 88 2 bis 4 vorgeichriebenen Angaben find vom herfteller ober, falls ein anderer die Bare in ber Berpadung unter feinem Ramen ober feiner Firma in ben Bertehr bringt, von Diefem an-

Die Angaben find angubringen, bebor ber Berpflichtete bie Bare weitergibt.

Bie Beseitigung ober Untenntlichmachung einer Preisangabe, 3. B. burch Uebertlebezettel ift berboten.

Die borftebenben Bestimmungen finden auf Baren, die bis jum Tage ber Bertundung biefer Befanntmachung bergestellt unb in Bactungen ober Bebaltniffe eingefüllt find, nur informeit An-wendung, als fich bie Waren noch am 31 Juli 1918 im Befite bes Berftellers ober berjenigen Berfon, Die fie unter ihrem Ramen ober ihrer Firma in ben Bertehr bringt, befinben.

Für bie außere Bezeichnung ber bon ben heeresbermaltungen ober ber Maxineberwaltung in Auftrag gegebenen Waren fonnen biefe Steffen abweichende Bestimmungen treffen.

Bom 1. Oftober 1918 ab barfen Baren, die nicht den Bestimmungen dieser Bekanntmachung entsprechend gekennzeichnet find, nicht mehr seitgehalten, verkauft oder sonst in Berkehr gebracht werden.

Buwiderhandlungen find nach § 5 ber Berordnung des Bundes-rats über die außere Kennzeichnung von Waren vom 18 Mai 1916 (Reichs-Gesethl. S. 380) mit Gesängnis bis zu 6 Monaten und mit Gelbstrase bis zu 1500 Mart ober einer dieser Strasen strafbar.

Die Bekanntmachung tritt am Tage ber Verfündung in Kraft. Berlin, ben 18. Juli 1918.

Der Reichstangler. 3. B.: Freiherr bon Stein.

Bekanntmachung betreffend Robichlächtereigewerbe.

th.

ort

irts

kel

e

en.

üď-

bie

Rach Anordnung des herrn Staatsjekretars des Kriegsernährungsamtes vom 14. Juni 1918 (Reichs-Gejephl. S. 655) und des Herrn Staatskommissers für Volksernährung vom 15 Juli d. Irs. ist ab 1. August 1918 der Berkauf von Pferden zur Schlachtung, der Betrieb des Roßischlachtergewerdes und der Hang, der Betrieb des Roßischlachtergewerdes und der Hang, der Petrieb des Roßischlachtergewerdes und der Hand bei mit Pferdessen und Stellen gestattet, welchen von der Bezirkssteilichkelle eine besondere Erlauduis zierzu erteilt worden ist. Zur Schlachtung bestimmte Vierde der nur zu diese Versonen oder Schlachtung bestimmte Bjerbe barfen nur an tiefe Berjonen ober Stellen abgegeben werben Rogichlachter, Bjerbehanbler und andere Berjonen, welche ju ben genannten Gewerbebetrieben zugelaffen gu werben wunfichen, werben aufgeforbert, umgebend ihre Bulaffung bei ber Begirtefleifchftelle fur ben Regierungebegirt Bie sbaben, Frantfurt a. Main, Untermain-Anlage 9, zu beantragen. Anmelbeformulare find bortielbit anzufordern. Dem Anmelbungsantrag ift ein Lichtbild beigufagen.

Frantfurt a D., ben 23. Juli 1918 Roniglich Breufisiche Begirtefleischstelle für ben Regierungsbegirt Biesbaben.

Bekanntmadung über die Beichlagnahme und Enteignung getragener Schuhmaren, Altlebers und gebrauchter Waren aus Leber.

Muf Grund ber Bundesratsverordnung über bie Errichtung einer Reichsftelle für Schuhverforgung vom 28, Februar 1918 (RBBL S. 100) wird folgendes angeordnet:

21) Beichlagnahme.

51 Don der Beschlagnahme betroffene Sachen.

Befchlagnahmt werben getragene Schuhwaren, Milleber (b. h. gebrauchte Leber) fowie folgende gebrauchte, fertige Waren, welche gang ober teilweise aus Leber bestehen und nicht mehr ihrer Zweckbestimmung gemäß benutt werben:

Bamafden, Roffer, einschließlich Gegel-tuchkoffer, Roffertafchen, Sutkoffer, Sutichachteln, Selmichachteln, Eimer, Fußballe, Bürfelbecher, Gättel, Satteltafchen, Zaumzeug, Bugel, Beidirre und Leberzeug, Magenbecken, Blanbecken, Sanbtafchen, Brieftafchen, Aktenmappen Leberhangetafchen,

Leberbeguge, Möbelbegfige aus Leber, Schurgfelle, Riemen aller Urt, mit Musnahme von Treibriemen,") Roppeln, Schreibmappen, Schulmappen, Schulrangen, Tornifter, Ruckfacke, Gürtel. Leberhelme, Bewehrfutterale, Jagbtafchen.

Leberbeutel,

Leberkiffen,

Leberetuis, Leberfutterale, Leberkaften,

Schuhmaren im Ginne biefer Bekanntmachung find folche, welche gang ober teilmeife aus Leber bestehen.

Don der Befchlagnahme ausgenommene Sachen.

Richt beichlagnahmt werben bie in § 1 genannten

1. im Gigentum ber heeresverwaltungen ober ber Marine-verwaltung siehen ober von ben heeresverwaltungen und ber Marineverwaltung für ihren Bedarf in Anspruch genommen find, 2.im Saushalt vorhanden find ober aufallen,

3, im Befige ober Eigentum fteben:

a) berjenigen Bersonen und Stellen, welche nach der Bekanntmachung der Reichsstelle für Schuhversorgung vom
30. März 1918 über den Verkehr mit getragenen Schuhwaren, Altileder und gebrauchten Waren aus Leder als
Erwerds- und Beräuserungsstellen zugelassen sind,
b) staatlicher oder privatwirtschaftlicher Unternehmungen,
welche eigene Schuhausbesserungswerkstätten unterhalten

und die Genehmigung ber Reichsstelle für Schuhverforgung jum Erwerb von getragenem Schuhwerk ihrer Ungestellten erhalten haben, injoweit die Sachen gur Schuhausbefferung verwendbar find oder verwendet

werden, c) des Ueberwachungsausschusses der Schubindustrie und der ihm angeschlossenen Schuhwaren-Herstellungs- und Bertriebsgefellichaften,

vertreebsgerenchapten, berjenigen Stellen und Betriebe einschließlich ber Ausbessernungswerkstätten, welche die Sachen im Auftrage ber Reichsstelle für Schuhversorgung zur Verwertung, Berarbeitung ober Berteilung erhalten.

\$ 3 Wickung ber Befchiagnahme.

An ben beschlagnahmten Sachen bürsen Beränderungen, ins-besondere Ortsveränderungen nicht vorgenommen werden. Aechts-geschäftliche Versügungen und Berpstichtungen zu solchen Ver-fügungen sind verboten. Den rechtsgeschäftlichen Bersügungen stehen Versügungen gleich, die im Wege der Zwangsvollstreckung oder Arrestvollziehung ersolgen. Trop der Beschlagnahme ist das Sortieren gulaffig.

Die Befiger ber von ber Befchlagnahme betroffenen Cachen find verpflichtet, fie mit ber Gorgfalt eines ordentlichen Raufmannes aufzubewahren und zu behandeln.

Dernußerungs-Erlaubnis.

Trog ber Beschlagnahme ist die Beräuherung und Lieserung an diesenigen Bersonen und Stellen gestattet, welche durch die Bekanntmachung der Reichsstelle für Schuhversorgung vom 30. März 1918 zum Erwerd und zur Beräuherung getragener Schuh-waren, Altleder und gebrauchter Waren aus Leder zugelassen find.

Herner ist die Beräucherung und Lieserung beschlagnahmter Sachen, welche sur die Herstellung oder Ausbesserung von Schuhwerk nicht geeignet sind und deren Abnahms von den Kommunalwerdänden abgelehnt wird, an Personen und Firmen erlaubt, die mit Justimmung der Aeichsstelle sur Schuhversorgung den Handel mit Allsteder betreiben oder Aisteder gewerdlich sortieren. Diese sind verpslichtet, das Allieder der Kriegswirschafts-Aktiengeselschaft, Geschäftsabteilung der Reichsbekleidungssielle, unmittelbar zum Kauf anzubieten. Die Berardeitung ist ihnen verboten.

\$ 5 Dermendungs: und Derarbeitungs:Erlaubnis.

Trog ber Beschlagnahme bürfen bie in gewerblichen und landwirtichaftlichen Betrieben vorhandenen und ansallenden be-ichlagnahmten Sachen für die Zwecke dieser Betriebe verwendet und perarbeitet merben.

*) Für Treibriemen verbleibt es bei ber Bekanntmachung, betreffend Befchlagnahme und Beftanbserhebung von Treibriemen vom 15. Märs 1917.

(Schluß folgt.)

Die Kriegslage.

(3.) Der Feind rennt immer noch mit ftarten Rraften an. Bielleicht hofft er schwache Buntie burch rasches Lorfiogen ausfindig zu machen. Gegen die Front har-tennes-Fere-en-Larbenois richteten sich gestern die haupt-angriffe. Am Balb von Meuniere wird gleichfalls

gefampft; fein Norbrand liegt etwa 2 Risometer füblich ber biretten Linie La Fere-La Bille in beren Mitte. Die neue Linie biegt sich also hier über biese gerabe Linie hinaus nach Guben vor. Chambrech, bas gleichfalls als Kampfort genannt ift, liegt enva 1,5 Kilometer öftlich von La Bille; Brigny 3,5 Kilometer fübwestlich von Thillois am Höhenrand. An diesen neuerlichen Kämpsen tonnten bisher 56 Divisionen sestgestellt werben, bie bie Frangosen gur Erzwingung eines Durchbruchs in ben Rampf geworfen hatten. Reuerbings find abermals frische frangosische Divisionen und eine neue englische Division erfannt worben.

Amtliche deutsche Heeresberichte.

29. Großes Sauptquartier, 30. Juli. Beftlicher Ariegsichauplau.

Gront bes Generalfelbmarichalls Aroupring Rupprecht bon Bayern.

Rege nachtliche Erfunbungstätigfeit. Teilangriffe ber Engländer in Gegend Derris (nörblich ber Lus) und beiberfeits von A pette (füblich von Arras) find abgewiesen worben.

Front bes beutschen Rroupringen.

An ber Rampffront griff ber Feinb unfere neuen Linien nörblich bes Ourcq und unfere Stellungen auf ben Balbhohen fubweftlich bon Reims mit ftar-Araften an. Frangofen, Englanber und Amerita-murben unter fcperften Berluften für ben Feind ihrer gangen Angriffsfront gurud geworfen.

Der Schwerpuntt bes feinblichen Angriffs war gegen bie Front Sartennes-Fereen Carbe-nois gerichtet. Sier fturmten, bichte Angriffswellen bes Gegners am Bor- und Nachmittage immer wieber bon neuem an. Bor und an unseren Linien, teilweise in unseren Gegenstößen, brach ber Anfturm gusammen. Mm Rachmittage behnte ber Feind feine Angriffe über Bere-en-Tarbenois nach Oft en bis jum Balbe von Menniere aus. Sie hatten ebenso wenig Erfolg wie Teilangriffe, die er am Morgen am Balbe von Menniere, in ben Albenbstin ben in breiter Front west-lich von Bille-en-Tarbenois führte. Gubwestlich von Reims wiederholte ber Feind zwischen Cham-brech und Brigny an einzelnen Stellen bis gu fünf Malen seine Angriffe und sette fie bis jum späten Abend in hestigen Teilangriffen fort. Er wurde überall blutig abgewiesen.

In ber Champagne vertrieben wir füblich bom Fichtelberge ben Feind aus Graben, Die er feit seinem Borftog am 27. Juli noch beseth bielt, und nahmen einen feindlichen Stütpunkt nordösilich von Perthes.

Leutnant & d wen barbt errang feinen Auftfieg.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborij.

289. Grobes Sauptquartier, 31. Juli. Weftlicher Ariegsichauplas. Front bes Generalfelbmarichalls Groupring Rupprecht bon Babern.

In Flanberr febr rege Erfunbungstätigfeit. Bei erneutem feinblichen Borftog gegen Derris blieb ber Ort in Feinbeshand. Rorblich von Albert und füblich ber Comme am frühen Morgen ftarfer Feuerlampf. Der Tag verlief ruhig.

Front bes bentichen Aronpringen.

Auf bem Sauptfampffelb bes 29. 7. zwischen Sartennes und westlich bon Fere-en-Tarbenois blieb gestern bie feinbliche Infanterie nach ihrer Rieberlage am 29. untätig. Bor Caponap wurde ein hestiger Teilangriff bes Feinbes abgewiesen. Zwischen Fere-en-Tarbenols und bem Menniere-Balbe sturmten Franzosen und Amerikaner gegen Mitiag erneut in tiefer Glieberung an. Ihre A ng rif fe sind blut i g g e scheiter Anch am Walde selbst brach sechsant wiederholter Ansturm des Feindes zusammen. Umsere Infanterie sied dem geschlagenen Feinde vielsigach nach und setze sind im Borgelände threr Linien sest. Oestlich von Fereen-Lardenois erneuerie der Gegner am Abend und während der Anglet ohne Excelle seine persysterieden Anstend tend ber Racht ohne Erfolg feine verluftreichen Angriffe. Ebenso scheiterten feindliche Teilangriffe bei

Bir machten in ben Rampfen ber lebten Tage mehr als 4000 Gefangene. Damit fteigt bie Bahl ber leit bem 15. Juli gemachten Gefangenen auf mehr als

Gestern schoffen wir im Luftlampf 19 feinbliche Flugzeuge ab. Leutnant & 5 wen farbt errang einen 47. unb 48., Leutnant Bolle feinen 27.

Der erfte Generalquartiermeifter: Subenborff.

Die öfterreichischen Seeresberichte.

289. 28 i en. 30. Juli. (Amtlich.)

Muf bem italienifchen Rriegsichauplate wirhungstoje feindliche Feuerüberfalle und Storungsfeuer jegen rudwärtige Raume.

Oberleutnant & inte-Crawforb erzielte feinen

An ber albanifchen Front erneuerte ber Feind feine farten Angriffe gegen unfere Stellungen auf bem fitblichen Semen tellfer und auf bem Sobenruden Dali Gilowes. Bon unferen Truppen, Die teils burch gaben Biberftanb, teils burch tapferen Gegenangriff alle Anftrengungen ber Angreifer guntch te machten, verbienen bas Bubapefter Lanbfturmbataillon 329 und bas oberungarifche (Raffaer) Grengjagerbataillon Mr. 3 befonders hervorgehoben gu werben.

Der Chef bes Generalftabs.

289. 28 ten, 31. Juli. (Amilich.)

Italienischer Ariegoichaublat. 3m Webiet bes Gaffo Roffo brachte und ein erfolgreiches Sturmtruppunternehmen 27 Gefangene ein. An ber gangen venetianifchen Gebirgefront febr lebhafte Gliegertätigfeit.

MIbanien.

· Unferm andauernben Drud nachgebenb raumte ber Beind beute fruh an mehreren Stellen feine vorberften Binien.

Der Chef bes Generalftabs.

Rriegsberichte der Gegner.

Frangöfifcher Ariegebericht.

Baris, 29. Juft. Der frangofifche Bericht gibt biefelben Rampfpuntte an wie ber Bericht ber beutichen oberften heeresteitung und ermabnt, bag 450 Gefangene gemacht wurben.

Baris, 30. Juli. Im Suboften von Reims un-ternahmen die Deutschen wiederholt Angriffe auf St. Euphraife. Ihre samtlichen Bersuche, St. Euphraise zu nehmen, scheiterten trop eines leichten Fortschrittes, ber bon ihnen im Besten bieser Ortschaft erzielt wurde. Muf ber Sobe norbofilich bon Gere-en-Tarbenole rud. ten unfere Truppen por.

Englischer Ariegsbericht.

Lonbon, 30. Juli. Batrouillen gelang es, in bie beutiche Stellung bei Merris einzudringen, fich im Often biefer Ortichaft festgufeben, ben Ort in umgingeln und fich feiner ju bemachtigen. 169 Befangene, eine Angabi von Grabenmörfern und Dafchinengewehre fielen in unfere banb.

Bom Weften.

DB. Bafel, 30. Juli. Die "Morningpoft" berichtet aus Baris, am Donnersing werbe ber Minifterprafibent im heeresausichug ber Rammer Erflarungen ju ber Rudbrangung bes Teinbes übet bie Marne nbgeben. Die frangofische Militartritif jorbert bie Rud gewinnung Goiffons, ba Paris fo lange als bebroht anguschen sei, als Solfions im Befibe bes Feindes bleibe. DB. Genf, 30. Juli. Das frangofische Bubli-

fum fangt an, bie Gebulb gu verfteren und ben gortfdritt ber Entente-Truppen an ber Darne biel gu fang fam gu finben. Die Rriegspreffe macht große Anftrengungen, um bas Publifum von bem Wegenteil

au überzeugen.

Winterfelbaug.

DB. Burich, 30. Juli. Nach einer Depeiche bes Corriere bella Ceta" aus Paris teilte im Deeresansichus ber Ariegsminifter am Greitag mit, Die frangofische heeresleitung sei auf einen neuen Bin-terfelbgug borbereitet und rechne mit ber Mog-lichteit eines folchen.

Vom Diten.

Gine neue Heberraichung in Oftafien.

DP. Berlin, 31. Jult. Ueber bie Frage bes Borgebens in Sibirien wird ber "Boff. Big." aus Rotterbam u. a. noch folgenbes berichtet: Der Anteil Jabans foll auf Bunich Englands barin befteben, eine größere japanifche Truppenmacht mit englischen, frango. fischen und ameritanischen Truppen gemeinschaftlich an ben Operationen teilnehmen ju taffen. Amerita bat eingewilligt, Japan lebnte es aber ab, mit ben Ber-bandstruppen in Sibirien augenblidlich einen größeren bandstruppen in Sibirien augenblicklich einen größeren Mugriff zu beginnen. Rach langwierigen Berhandlungen ift es nunmehr dazu gekommen, daß Japan eine "friedliche Invasion" uniernimmt, wobei es den gemeinschaftlichen Ausmarich sübren soll. In Japan dat der Ausgang der Berhandlungen eine starke vollt ische Erreg ung hervorgerusen, und ein Teil der Presse siere ich ar fe Sprache gegen die Respectien alle, das Land in Abenteuer zu stürzen. Nun ist eine tweitere Mesdang aus Tolio nach England gelangt, wonach japanische Truppen sur eine Landung auf Sachalin will rinefoldaten geschieft werben follen. Auf Sachalin will Japan die Berwaltung ber Infel übernehmen. Bon einem berartigen Unternehmen war aber bet ben bis-berigen Berhandlungen niemals bie Rebe. Ginfiweilen ift in Sondon die Beröffentlichung biefer Melbung berboien worden. Bermutlich follen weitere Beibungen über Diese neue Ueberrafchung im fernen Offen abgewartet

Das Bomben=Attentat.

Das Bombenatieniat auf Generalfelbmarichall b. Gidborn und feinem Abjutanten Sauptmann bon Dreffer, an beren Benvundung beibe geftorben find.

Auf ben fleggefronten Felbheren, Generalfelbmar-ichall bon Gich born und seinem perfoulichen Ab-jutanten Sauptmann b. Drefler wurde in Rie w (Miraine) ein Bombenattentat verübt. Der

ung bon bem berabidenungswürdigen Berbrechen fpricht, bem Generalfelomaricall balbige Bieberherfiellung ge-wünscht. Es ift anbers gefommen. Beibe finb ihren Berlehungen bereits erlegen. Die Sogialrevolutionare Partet in Mostan, die man als die Urheber dieses At-tentats bezeichnet, und hinter ber ersabrungsgemäß die Entente flebt, bat zwei weitere seige Borbtaten auf bem Gewissen. Wir werden es selbstverständlich auch bier wieder erleben, wie in dem Falle anläslich der Ermordung des Grasen Mirbach, daß die Presse der Entente in ein Triumphgeheul versallen wird, darüber, baß es fein Bunber fet, wenn bie vom preußifchen Cabel gefnechteten Bolferschaften zu einem folchen Schritte ber Attentate überginge. Man verschweigt aber seinen Bolfern bie Bahrheit: Die Urheber bes Berbrechens find bestochene Subjefte, bie bon ben Emiffaren ber Entenie angestachelt wurden. Die Sand, Die bie Bombe warf, war bie eines Mostauer Sozialrevo-Intionars. Aber ber Ropf, ber bie Tat ausgesonnen hat, gehört jedenfalls einem jener Londoner Staatsmanner an, bie jur Durchführung ihrer Blane fich ber verächtlichten Mittel gu bebienen pflegen. Gicher ift, bag bie feige Morbtat nicht in bem geringften Bufammenbang mit ben Dagnahmen ftebt, bie Generalfelbmarichall von Eichhorn notgebrungen treffen mußte, um bem beutiden Bolle bie erhofften Bobltaten bes Brotfriebens mit ber Ufraine in möglichfte vollem Dage fichern Bu tonnen. Damals machte fich allerbings eine gewifie Garung in ber Ufraine bemertbar. Sie hat fich aber, feit ber beutschfreundliche heiman Storopabsti bie Bugel in bie Sand genommen bat, anscheinenb vollfranbig gelegt. Richtiger ift und bleibt: Die Entente finnt fortgefett auf Mittel und tut alles, um uns mit Rusland und ber Ufraine wieber in einen Rrieg gu berwideln, vielleicht in ber Annahme, Deutschland gu swingen, baß es gegen Rufland und ber Ufraine Bergeltungsmaßregeln ergreist, um das Feuer unter den Bollern hell autlobern zu lassen. Aber Deutschland wird dem nicht solgen, tennt es doch zu genau die Quelle, aus der diese duntlen blutigen Taten stießen, weiß es doch auch, daß dessen jedige Regierungen derartige Berdrechen ebenso verabscheuen wie der deutsche Raifer und bas beutiche Bolt. Generalfelbmarichall bon Gidhorn, bem wir die gewaltigen Erfolge und ben Frieden im Often jum großen Zeile mitzuberbanten baben, hat sich in bem herzen eines jeden Deutschen ein ehrendes Andenten gesichert. Im dankbaren Erinnern bes deutschen Bolfes wird er sortleben, und in goldenen Lettern an hervorragender Stelle wird sein Rame in ber Weltgeschichte eingemeihelt. Drei Sande boll Erbe, und bem so beliebien und angesehenen Feldmaridal ein bleibenbes Gebachtnis!

has, wurde am 14. Februat 1848 in Breslau geboren. Roch furz vor bem Kriege mit Ochterreich, am 1. April 1866, war er in die Armee eingetreten, am 1. uptil 1866, war er in die Armee eingetreten, in das zweite Barderegiment zu fiuß in Berlin, hatte bei Soor, Kö-niginhof und königgrab mitgefampft und war furz nach dem Kriege, am 6. September, Setonbeleutnant zeworden. Bei Ausbruch bes beutsch-französischen Krie-ges wurde er zu dem dom 2. Garderegiment neu aufgefiellten 2. Garbe-Landwehrregiment tommanbiert, machie mit biefem die Belagerungen von Strafburg und Pa-ris und die Schlacht am Mont Balerien (19. Januar 1871) mit, in biefer erwarb er fich bas Giferne Rreug 2. Alaffe. 3m Jahre 1873 wurde er Bremierieutnant, im Jahre 1876 in ben Großen Generalftab, 1878 jum Stab ber 60. Infanteriebrigabe in Det berfett. 1878 jum Sauptmann beforbert, fam er 1879 gur gront gurud und übernahm die Führung der 12. Kompagnie seines Regiments. 1883 trat er wieder in den Generalnab über, zunächst zum Stabe der 30. Division in Mep, sodann zum Stabe der 5. Armeeinspektion in Rarisruhe, beren Infpetieur ber Großbergog von Ba-ben mar. 1886 Major geworben, tam Gidborn 1888 in ben Großen Generalftab in Berlin gurad, wurde aber bereits im nachften Sabre gum Generalftabsoffigier bei ber 2. Division in Danzig ernaunt. Anjang bes Jahres 1890 wurde er sodann jur Dienstleistung beim Siabe bes 1. Armeeforps in Königsberg kommandiert, und am 1. April 1890 in ben Generalstab bes neu gebiibeten 17. Armeeforps in Dangig verfest. 3m Jahre man ibn unter Beforberung jum Oberfileutnant wiederum in ben Großen Generalftab; er wurde bort Chef ber 2. Abiellung. 1892 erfolgte feine Er-nenmung jum Chef bes Stabes beim 14. Armeetorps in Karlsruhe, als folcher erhielt Eichhorn im Jahre 1894 ben Rang eines Obersten. Das Jahr 1895 jah ihn bann als Kommanbent bes Leib-Grenadier-Regiments Rr. 8 in Frankfurt a. O. wieder in der Front. Rach zwei Jahren wurde er aber wieder Generalstadsoffigier; als Chef bes Stabes bes 6. Rorps fam er nach Breslau. In raicher Folge wurde Gichorn jum Rommanbeur ber 18. Infanieriebrigabe, und Mai 1901 unter Beforberung jum Generalleuinant - ber 9. Dibifton in Glogan ernannt. Bon bort wurde er an bie Spige bes 18. Armeeforps berufen. 3m Jahre 1905 tourbe er General ber Infanterie, erhielt ben Schwargen Ablerorben und wurde im Jahre 1908 a la futte des Leibgrenadier-Regiments Ar. 8 gestellt. Im Jahre 1912 wurde ihm die Leifting der 7. Armeeinspektion mit dem Sit in Saarbrücken übertragen. Was Gene-ralieldmarschall von Eichborn im Kriege geseistet hat, ift noch in ju frifder Erinnerung, als bag es hier dro-nologisch aufgegablt gu werben brauchte.

Gichhorns legte Stunbe.

298. Berlin, 31. Juli. Amilich. Generalfelbmarschall von Eichhorn ist am 30. Juli 10 thr abende embig entichlafen. Bu ben fonveren Berwundungen an ber finten Rorperhatfte traten gegen abend Bergframpfe bingu. Die jur Startung bes Bergens angewenbeten Mittel bermochten nur eine borübergebende Erleichterung ju berichaffen. Gein perfonlicher Abjutant Sampimann b. Dregler war furg borber infolge bes großen Blutverluftes ebenfalls verichieben.

Der Mörber.

29. Riew, 31. Juli. Der 23 Jahre alte Mitten tater erflarte bei feiner Bernehmung, aus bem Souvernement Rigefan in Rugland ju fiammen und geftern aus Mostan im Auftrage bes tom mu-niftischen Ausschusses in Riew eingetroffen zu sein, um ben Felbmarichall zu ermorben. Der Morber sagte weiter aus, bag man ihm zu biefem 3med mit einer runben Bombe, einem Revol-

ber und Gelb ausgestattet batte.

Beileibafunbgebung ber ufrainifchen Regierung.

199. Berlin, 31. Juli. Der ufrainifche Ge-Abenbfinnbe beim Reichstangler Grafen bertling bor und fprach ibm bas Beileib ber ufrainifchen Re-

Bier lange Kriegsjahre.

Mis am 1. August 1914 bas beutiche Bolf gu ben Baffen gerufen wurde, ba berrichte eine beilige Begeifterung. Man hatte alle Gegenfage und Rlaffenunterschiede bergeffen, galt es boch, einem übermutigen Beind zu zeigen, baß benische Kraft und Ausbauer ben aufgezwungenen Kampf ehrenvoll besteben muß. herritiche Siege errang unser heer in ben ersten Bochen an ber Westfront. Aber auch als die ruffischen Sorben plündernd und morbend in Oftpreugen einfielen, san-ben sie balb ihren Meister in hindenburg, ber nach ber Schlacht von Tannenberg ber volfstümlichfte Dann in Deutschland wurde. Auch beute, am Enbe bes vier-ten Kriegsjahres, blidt bas beutsche Bolt auf Sinbenburg woller Danfbarteit und Zuversicht, weiß es boch, bag feine Geschide in guten Sanben fich befinben, und bag ber geniale heersuhrer bem Kriege ein gutes Enbe bereiten wirb.

Rugland und Rumanien haben Frieben mit uns geschlossen, weil sie bie Aussichtslosigfeit bes Rampfes einsahen. Welche Wandlung bat fich hauptfächlich in Ringland vollzogen, wo ein unterbrudtes und in ben Grieg gehebies Bolt ein furchtbares Urteil gegen bie Striegstreiber gejprochen bat. Es ift aber noch immer nicht ju erfeben, wie ber Birrwarr in Rugland einft enben wird. Go erleichternb auch ber Friede im Open auf uns und unsere Verbündeten wirfte, so sind doch noch jeht der Feinde genug, die unsere Ezistenz bedroben. Der "Friedenszrenno" Wilson mit seinen Trabanien, der auch in den Ramps sur "Freiheit und Gerechtigteit" der angeblich unterdräcten Bölter eingeireten ift, bat Die striegeluft feiner europaifchen millierien gefiarit und die poffnung unferer Beinde auf die Viteber-werfung Deutschlands und feiner Beroundeten aufs neue geweat.

Toelt es nun um Gein ober Richtfein, um Tob und Leben, und um die Gicherheit und gufungt bes Baterlandes ging, mußten nicht nur die geigungen unferes Beidpeeres erhoht, jonoern auch bas weimatheer berangezogen und Deffen strafte tuimer mege angejeannt werven.

Stopes murve dabet ergielt. Ohne Murren werben bom Botte aite untorgrungen trop garter proett gettagen. mur ein geringer zeit pest unjens uno gegt pagtime Wege. Woer gerade biefer weit ift fich femer bitigt gegen ous Batetiano mat verbust. es pino oces bie ebuigeter, unjete "colisveglinter" und vie jogenaunten Betonnbeten unjetet Bettive, wang und gur haben bieje bas putangejunt, ven Wemeinjum vergeffen. Jore parote ut welo uno nocumais welo. yins vet best ves woules bereichern pie juy, Dieje Schadlinge und Schmatoget oes woltstorpets.

gott jet want, par die große Bolfsmaffe mit die-jen muswuchjen nichts gemein. Unger wou in zu gejund in jeinem umergien wejen, es errennt oie. Gejageen, die es bedropt und es wirb weiter jeine Bligt min, bis bie geinde ben grieben wolien.

liche Stromung immer mept und meer gerauszuoiden; es ift bas Bechaltnis gwiggen Stadt und Land. Die geluft jogeint jich ju erweitern. Es bilben jich Borutteile uber Diejes und jenes, Die bei nagerer unterjuchung voiltommen battlos pino. Dieje Begenjage ju mit-Beven jein, Der es ernu mit jich, jeiner gumtite und jemen geinvern meint, ernft aver por attem mit feiner permattigen ecoute.

es wird googne Beit, bag wir uns in allen Schichien ber wevollerung veger bergegen ternen, und oas ber weift bom juguit 1914 menignens in etwas bie menjogen wieder belevt, two weibinnjucht als werrat gatt. Diejem tiebeljiande gu fieuern und abguetjen vermag ein Bedet, indem er Die zwucherer und woitsausbeniet bem perit ber Berechtigtett jufuptt; benn gerade Dieje find es, bie bas Lagesticht jegenen und Despato 10 oft der wogivervienten Strafe entgegen. Den weporden tit es oque die merthile des pouces lewer migt moglicy, wertifant Dieje unewunfe gu verampfen. Woenn wir a.ie unjete pittigt tan, und ben Gemeinfinn, Das Jufammengeporigieitegefub, Das unfere praven Beiograuen junoity vetatigen, auch in ver heimat uno gu jeder Beit phegen, bann werden auch im fanften briegejayr unjete Ortnoe une groß und part jmoen und bet werven und jourvig erweijen alier verjenigen, vie ihr zeven uneigennugig fur bas Baterland uno vamit fur uns bingaben:

Dumit bas Deutfche Reich immer. bar vejteyel" p. 0.

Mu ber Schwelle bes fünften Ariegsjahres. im Morrefpondengblatt ber fogialoemorratifchen

Gewerijchaften Leutschlands lefen wir jolgenbes: Die Griebenssehnjucht nimmt uns gejangen. Aber nicht um Die honnungen im Lager ber Gegner ju etfüllen, Die Des nawen Glaubens find, unfer Boll murbe verraterifch im eigenen Lanbe Die Gefchafte berjenigen beforgen, die bereit find, uns ihre militarifche Dacht fühlen ju laffen. Benn 3 hr Arbeiter im Ausfabig maren, fo irrt 3hr Euch und 3hr burft meber auf biefe hoffnung Guren Steg aufbauen, noch wird ber Friebe mit Deutschland jemals fo geschloffen werben. Ihr werbet nicht triumphieren über ein Bolt, bas moralifch für immer gerichtet ware, wenn es einer aus aller Belt jufammengeholten Colbatesta bie beutichen Lanbe, unfer heim und unfere Familie preisgeben wurde. Ihr tonnt uns nicht mit Guren afiatifchen, afrifanifchen porben eine freiere politifche Entwidlung bringen. Die Aufgaben werben wir felbft übernehmen, fest und für die tommenbe Beit. Aber in einem habt 3hr Arbeiter bes Austan-

bes unfere Unterftutung. Geben wir uns über alles Geichrei berjenigen binweg, bie aus bem Krieg ein Geschäft gemacht haben, bie ben Sunger nie als Gaft fannten, fie alle, bie bei und basselbe Gewerbe treiben wie bei Guch, und befunbet einen & rieben swillen, ber nicht zerschellen barf an ber Frage, wer bie Roften gut tragen hat für bie fulinrelle Untat. Denn was vernichtet ift an ibeellen und materiellen Gutern, fann fein Bolf bem anberen erfeben. Dann werbet 3hr unfere for ber gefet pas, toun tit e Rech Men vicle offeri aufg

Mini mmer Eag! maga terfic 211

Bay

Bebr pie Bei pie mal Beg bere ntern eine fern Ficht cen in

tent

Ø5125

unb

obje

30 umb mix aen jab Bei and wit Heb Zu L

面 me 23 2

fid

bei

ja

fie E mit ent m B

では 様で 田田田は 多川田は難りはる

ilukeistihung haben, und die gesamte Arbeiterschaft atfor Staaten tonnte ausaimen in dem Empsinden, daß
der Weg set ist für die Sache des Friedens. Auch nicht
um territoriale Machterweiterung dars der Kamps sortgeseht werden. Wenn die großen Kusturstaaten Europas, die die Führenden in diesem Kampse sind, während 44 Jahre innerdalb ihrer Staatsabgrenzung seben
sonnten, sich wirtschafslich und kusturell entwickelten, dann
ist es der helle Wahnsinn, um eines vermeintlich mit
Necht zu beanspruchenden Landbesites Millionen von Menschen zu opsern und Länder zu verwüssen, die auf
viele Jahre ihres Wohlstandes beraubt sind. Klar und
ossen haben wir wiederholt dieses Friedensbrogramm ausgestellt, aber dis heute vermissen wir die Zustimmung,
auf die wir hossen.

Set es brum, wir wollen auch an ber Schwelle bes fünften Ariegsjahres bas Gelöbnis ablegen, iren und unerschütterlich biesen Weg weiter einzuschlagen, bis eines Tages brüben rubige Ueberlegung und vernünstige Erwägungen zur Umsehr leiten und bas Ende bes fürch-

terlichen Rrieges berbeigeführt wirb.

Aufrufe des Königs von Bayern.

BB. Munchen, 31. Juli. Der Ronig bon Babern hat folgenden Aufruf an die Bevollerung Baverns erlaffen:

Meine Bapern! Biber unfere hoffnung geht auch pas vierte Kriegsjahr zu Enbe, ohne uns ben Frieden gebracht zu haben. Deutschlands heere haben mit bei-wiellofer Tapferfeit ben feinblichen Anftürmen ftandge-halten, uns im Often ben Ruden freigemacht und im Beften ben Geind in flegreichen Rampfen geschlagen und Die dentichen herbe bor Berwuftung und Elend be-wahrt. Aber nicht an uns liegt es, wenn wir nunmehr in bas fünfte Rriegsjahr eintreten. Roch find bie Begner trop aller Diferfolge nicht jum Friebenswillen bereit, und noch beirachten fie Deutschlaubs Berichmetiterung als ihr Biel. Rein Deutscher aber bentt an einen schimpflichen Frieden! Da gilt es benn, weiter m fampfen und alle Mühfale und Entbehrungen auch fernerbin auf uns ju nehmen in ber ficheren Buber-ficht, bag Gott unfere gerechte Sache jum Siege fühcen wird. Dafür bürgt nicht nur bie unvergleichliche Zapferfeit und Biberfianbetraft unferer Beere, fonbern in gleichem Dage ber unbeugfame Bille jum Durchhalten in ber heimat. Daß heer und Boll sich bisher so mutig die Treue gehalten, und die braufen ihr Blut und Leben und die brinnen ihr Gut und ihre Kraft so opferfreudig bem Baterlande geweiht haben, bafür ban-ten wir in biefer ernften Stunde aus tiefftem Bergen. 36 weiß mich eins mit meinem Bolt, bag es Ronig und Baterland nicht berlaffen und bag es burchhalten wird bis ju einem gludlichen Frieben. Das walte Gott!

An bas he er richtete König Lubwig solgenben Aufruf: An mein heer! Auf glänzenbe Baffentaten können meine prächtigen Truppen auch im vierten Kriegsjahre zurüchlichen. heihen Dank ihnen für bas, was sie im Dienst bes Baterlandes Großes geleistet haben. Bei unerschütterlichem Siegeswillen der Armee muß uns der schließliche Erfolg gehören. Ihn zu erstreiten, wird auch die heimat an härte des Billens nicht nachstehen. Bolle Zubersicht erfüllt mich beim Blick in die Zukunft! Ich entbiete bei dem Eintritt in das fünste Kriegsjahr meinem braben heere meinen soniglichen Bruß.

Gegeben München, 28. Juli 1918.

Die Beute im 4. Kriegsjahre.

BB. Berlin, 31. Juli. Die Leist ungen bes beutschen Heeres währenb bes 4. Kriegsjahres kommen in solgenden Zahlen zum Ausdruck:
Den Feinden wurden entrissen und von den deutschen Trudpen beseht: im Osen 198 256 Ouadratstlometer, in Italien 14 425 Quadratstlometer, an der Bestiront 5323 Quadratsilometer (geräumtes Sediet an der Marne ist abgerechnet), im ganzen 218 002 Quadratsilometer. Herner halsen unsere Truppen dom Feinde bezw. von räuderischen Banden zu säudern: in Finnland 370 602 Quadratsilometer, in der Ukraine 452 033 Quadratsilometer, in der Krim 25 727 Quadratsilometer. An Beute wurden eingedracht: 7000 Selschütze, 24 600 Maschinengewehre, 751 912 Sewehre, 2876 500 Schuß Artisleriemunition, 102 250 000 Schuß Insanteriemunition, 2000 Flugzeuge, 200 Fesseldallons, 1705 Feldsüchen, 300 Tanks, 3000 Losmotiven, 28 000 Sisendahnwagen, 65 000 Fahrzeuge. Die Zahl der im vierten Kriegsjahre gemachten Gesangen und gesangen en en besäuft sich auf 838 500. Somit hat die Gesan und gesangen erreicht.

Mus Defterreich=Ungarn.

u

er

n-

ift

ei

Chernin über bie Botichaft an

bes herrenhauses ergriff Graf Chernin in ber Angelegenheit bes vielbesprochenen Schriftes bes Oberfien Ranba beim Ronig bon Rumanien bas Bort und ertfarte, verpflichtet ju fein, Die feinerzeitige Dem arche Ratfer Rarls beim Ronig bon Rumanien ju besprechen, weil in einem Teil ber auswartigen Prese eine unrichtige Darziellung bieses Halles enthalten gewesen set. Die Demarche bes Kaisers, er-flarte Czernin, i st auf meinen Rat und unter meiner vollen ministeriellen Berantwortung ersolgt. In Breft-Litowet hat'e ich aus guter Quelle bie Rachricht erhalten, bag ber Ronig bon Rumanien feine Infinnaiton und die durchweg hoffnungslose Situation zu ver-siehen beginne und einen Weg suche, um sich mit unse-tem Kaiser in Berdindung zu sehen. Ich teilte diesen mir bekannt gewordenen Wunsch des Königs von Siu-mänien meinem deutschen Kollegen, herrn Kühlmann mit und riet bem Raifer gu jener Demarche, bie feither verlautbart wurde. Diefe Demarche hatte ben Erfolg, baß ber lebte Bergweiflungsfampf ber Ruma. nen bermieben und ber fofortige Friebe berbeigeführt wurde. Ich wiederhole, daß ich bie volle Berantwor-tung für biefen Schritt auf mich nehme, weil es nicht Aufgabe ber Diplomatie ift, unter fcweren eigenen Opfern ben Rampf bis jur bollen Bernichtung weiter gu führen, fonbern wenn möglich einen ehrenvollen Frieben ju machen, und bas haben wir in biefem Falle getan.

Neue Tauchbooterfolge.

BB. Berlin, 30. Juft. (Amtlich.) Im Mittelmeer wurden 5 Dampfer bon zusammen rund 19 000 Bruttoregiftertonnen berfenit.
Der Chef bes Abmitalftabs ber Marine.

Allerlei Nachrichten.

Wliegerangriffe auf Mittelbaben.

289. Rarlerube, 30. Juli. Mehrere feinbliche Flieger, bie beute Racht über Mittelbaben treiften, warfen eine Angahl Bomben in ein Gefangenenlager. Beiteren Schaben verursachten fie nicht.

Juftigminifter Dr. Spahn.

(b.) Berlin, 31. Juli. Juftigminifter Dr. Spahn ift jum Miglieb bes Berrenbaufes auf Lebeuszeit berufen und zugleich jum Kronfynditus bestellt worben.

Fleischlofe Bochen. - Dehls und Rartoffelrationen.

DB. Berlin, 31. Juli. Bom 19. August ab wird die Mehlration, die seit Monaten gestätzt werden mußte, wieder in voller hobe von 200 Graum auf den Kopf geliesert werden. Die Stredungsmittel können aber noch nicht wieder in voller höhe gewährt werden, sodaß das Brot aus reinem Mehl besteht, aber in seinem Gewicht et was in apper sein wird, als vor der Kürzung. — Am 19. August beginnt auch die erste fleischnenge soll ein über 7 Pjund hinaus erhöhtes Luantum Kartosfeln der Bevölkerung gegeben werden.

Rumanien und bie Ufraine.

DB. Berlin, 30. Just. Die Jassper Zeitung "Tribuna" melbet, baß die Unstimm migfeiten zwischen ber rumänischen und utrainischen Regierung in Bezug auf Besscheit auf ihre Ausprüche bezüglich Bessarbiens, erhält bagegen von der rumänischen Regierung gewisse wir schaftliche Borieile.

Die Deutschen in China.

DB. Bafel, 31. Juli. In holland tagte eine beutsch-englische Kommission, die über den Gesangenen-austausch verhandelte. Dieses Abkommen wurde unter Borbehalt unterzeichnet. Die Deutschen verlangten, daß auch die Deutschnet unterzeichnet. Die Deutschen verlangten, daß auch die Deutschland erhalten sollien. Dieses Verlangen wird von der englischen Fresse angesochten. Man behauptet, dies sei die Berquickung einer politischen mit einer humanitären und einer chincsischen mit einer englischen Angelegenheit. — Diese Behauptung trist keineswegs zu, vielmehr handelt es sich hier nur um rein humanitäre Aweie.

Befangenenaustaufch mit Franfreich.

289. Gingen, 31. Juli. Der erfte Transport ber infolge bes Berner Abkommens freigewordenen beutiden Zivilinternierten frifft morgen bier ein.

Deutschsenglischer Gefangenenaustaufch.

29B. Am fierbam, 31. Juli. Der Austausch ber Rriegsgefangenen wirb am nachsten Montag wieber ausgenommen werben. Die hospitalichiffe "Sinboro" und "Zeeland" werben bann von Roiterbam austahren

Lokale u. Vermischte Nachrichten.

Auszeichnung por bem Feinbe.

Dallgarten, 30. Juli. Bigerelbwebel und Diffgier Afpirant Anbreas Semmler von hier ift zum Leutnan b. Ref. beforbert worben

Berbrauch von elektrifchem Strom.

Destrich, 1. August. Der Bertrauensmann bes Derrn Reichstommissars für die Kohlenverteilung schreibt uns: "Sämtliche Abnehmer elektrischer Arbeit von den Rbeingau-Elektricitätswerken, Eltville a. Rhein, werden erneut auf die Einschränkungs-Borschriften hingewiesen und wiederholt gebeten, diese Vorschriften auch zu besolgen. Den Rheingau-Elektricitätswerken werden vom Derrn Reichstommissar für die Kohlenverteilung nur soviel Kohlen zugewiesen, als für die Stromerzeugung, dei Beachtung einer 20%, igen Einschränkung, nötig sind. Wenn also die Abnehmer diese Einschränkung nicht halten, reicht der Kohlenbestand des Werkes nicht aus und das Werk kann den Abnehmern dann nur teilweise Strom liesern "

Einbruchsverfuch.

(!) Eltville, 31 Juli. Ein breifter Einbruchsversuch wurde in der Racht vom 28. Juli zwischen 12 und
1 im Storchgäßchen gemacht. Daselbst versuchte ein Mann
bei der dort wohnenden Frau Kremer, deren Mann sich
im Felde befindet, zuerst die Tür, als ihm dies nicht gelang,
den Fensterladen einzudrücken. Die Frau, welche durch das
Geräusch wach wurde, beobachtete kurze Beit von einem
ungesehenen Blap aus das Treiben des Einbrechers. Erst
durch das längere Rusen der Frau, die durch ein nach der
Gutendergstraße gelegenes Fenster kräftig um hilse ries, entsernte er sich eiligst und zwar nach der Taunusstraße. Der
nächtliche Einbrecher war von mittlerer Statur, trug einen
hellen Anzug und einen Strohhut.

Golbenes Chejubilaum.

Dallgarten, 1. August. Rachsten Somntag. 4. August, begehen die Cheseute Maurermeister Ritolaus Reujahr und beffen Chefrau geb. Semmler bas feltene Fest der goldenen Dochzeit.

Gemeinbesteuer-Ermäßigung.

Beisenheim, 1. August. Durch die erhöhten Ginnahmen aus ben Gemeindewaldungen und Gemeindelandereien werden die Gemeindesteuersage im Jahre 1918/19 um je 10 Prozent ermäßigt.

Rirdliches.

* Marienthal, 31. Juli. Freitag, ben 2. August: Bortiunkulafest und erster Freitag des Monates. 6 Uhr Aussehung des Allerheiligsten. 10 Uhr Festpredigt, darauf

Levitenamt und Betftunben. 2 Uhr Berfammlung bes 3. Orbens, Predigt, Andacht. Der Bortiuntulaablag tann in ber Ballfahrtetirche gewonnen werden von Donnerstag, ben 1. Auguft, mittags 12 Uhr ab, bis Freitag abends.

Sinmeis.

AN Rübesheim a. Rh, 31. Juli. In dem im Anzeigenteil erscheinenden Aufruf zur Abgabe von Altbekleidungsstücken sür die Heimarmee wird darauf hingewiesen, daß der Abeingaukreis die ihm ausgegebene Anzahl von Kleidungsstücken noch nicht ausgebracht hat. Es wird deshald nochmals an alle abgabesähigen Bersonen, welche disher noch keinen Anzug abgeklesert haben, die Mahnung gerichtet, ihrer Pflicht, einen Anzug abzuliesern, nachzukommen. Gleichzeitig wird auch auf die Folgen ausmerklam gemacht, welche eine Unterlassung dieser Pflicht nach sich zieht. Wir empsehlen unseren Lesern die Beachtung des Aufruss, dem, wie wir hören, schärfere Maßnahmen solgen müssen, salls er nicht den erhössten Zwei erreicht.

Guter.Berfteigerung.

*Rubesheim a. Rh., 1. Aug. Bei der BeinbergsBersteigerung der Erben Stph. Jung ging der Beinberg im "Rottland", zu 246 Mt. die Rute an die Firma Dilthey, Sahl & Co., der Weinberg ober dem "Eichenbäumchen", zu 70 Mt. die Rute an herrn Joj. Barth hier über; die Beinberge im "Schloßberg" und "Stumpfenort" wurden zu 70 Mt. dzw. 100 Mt. die Rute nicht zugeschlagen. Die hieran anschließend zum Ausgebot gelangten Grundstücke in der "Flecht" und der "Tasel" der Frau Ferdinand Dilthey, gingen zu 120 Mt und 37 Mt. die Rute an die Firma Dilthey, Sahl & Co. über. Den ausgebotenen Acker im "Kirchenpsad", den Erben Christoph Adam gehörend, sieigerte herr Phil. Bleh zu 41 Mt. die Rute.

Cinbruchs-Diebftahl.

* Biesbaben, 31. Juli. Ju der Racht zum Samstag wurden ans einem Tuchgeschäft in der Barenstraße Tuchund Futterstoffe im Berte von 10000 Mart durch Einbruch gestohlen. Die Besigerin setzte eine Besohnung von 10 Brozent für die Biederherbeischaffung der Baren aus.

Ginbrud.

* Biesbaben, 31. Juli. Der 26fahrige aus Gibelshaufen im Dilltreis geburtige, in Maing beim Militar ftebenbe Billi Being war am Sonntag in Bivit hierhergetommen und in ber Billa Rerotal 41, beffen Bewohner verreift, eingebrochen. Gin nebenan wohnenber Rentner hatte Being in ber Billa beobachtet, ale er fich an einer Glafche Bein gutlich tat. Der Rentner benachrichtigte fofort bie Boliget, die bas haus umftellte, mabrend einige Schupleute in fein Inneres einbrangen. 216 bie Beamten bie Tur bes Jagbgimmere öffneten, murbe auf fie geschoffen. Die Beamten gaben in ber Richtung, wo ber Schug bertam, brei Mevolverichuffe ab und faben, ale fich ber Bulverrauch bersogen, ben being mit einem Schuft im Oberarm auf bem Sofa liegen Der Strolch hatte gu feiner Berteibigung mehrere Jagogewehre und einen Gabel auf ben Tifch bereitgelegt. Die gange Wohnungeeinrichtung bitbete eine Trummerftatte. Ingwischen bat bie Untersuchung ergeben, bag Being ber Dieb mar, ber bereits vor einigen Tagen in bie Billa Rerotal b einen Ginbruch verübt hat.

Gin bifchofliger Sirtenbrief.

. Limburg, 30. Juli. Der Sirtenbrief unferes hochwürdigen herrn Bifchofe, ber gum Beginn bes 5. Rriegsjahres am Sonntag in ben Rirchen bes Bistums ver-lefen wurde, betont, nicht Mut und Begeifterung allein wurden unfere Sache jum Siege führen, sonbern ber Sieg tonne nur errungen werben burch Gebulb, Beharrlichteit unb gabe Musbauer. Mut und Begeifterung feien bie erften Schritte ju großen Dingen, aber Bebarrlichteit und gabe Ausbauer bie lette und tieffte Urfache alles großen. Deshalb fage auch bas Buch ber Beisheit fo treffenb: "Beffer ift ein gebulbiger als ein ftarter Mann". Diefer Beift muffe auch bas nublofe Rlagen und Jammern über bie barten ber Beiten jum Berftummen bringen, wenigftens fie auf ein vernünftiges Daß beichranten. Die bijchofliche Rundgebung ichließt mit ben Worten: In vier blutigen Rahren gab Gott uns ben Lorber bes Siegers. Reich uns, Benter ber Schlachten, nun auch ben Delgweig bes Griebens! Mit biefem Buniche treten wir ungebeugten Rutes und ungeschmachten Gottvertrauens in bas fünfte Rriegsjahr. Unfere Barole lautet: "In Treue feft: mit Bott für Ronig und Baterland !"

Schwere Unwetter.

* Bom Westerwald, 29. Juli Bei bem am Freitag niebergegungenen Unwetter mit schwerem Hagelschlag wurde vor allem in Tellen des Kreises Marienbergs erheblicher Schaden angerichtet. Bor allem ist die Gemartung Borod schwer heimgesucht worden. Sechs Dächer von Wohn-häusern wurden abgedeckt, Baume entwurzelt. In einem Hause siel eine Wand auf ein kleines Kind, das wie durch ein Bunder ohne Schaden blieb. Hagelschlag richtete großen Schaden an. Auch die Koppacher Gegend und die Umgegend von Altentirchen wurden durch das Unwetter schwer in Mitleibenschaft gezogen.

(!) Planen (Bogil.), 31. Juli. Oberbürgermeifter Lehmann teilte in ber Stadtverordneten-Situng
mit, daß bei dem Explosions-Unglud in ber Munitionsfabrit ber A.-E.-G. 163 Personen sofort getötet und 177
mehr oder weniger schwer verlett ins Kransenhaus geschasst wurden. Bon ihnen sind noch 129 gestorben, so
bag die Gesamtzahl der Getoten 292 beträgt.

(?) Hannover, 31. Juli. Bollshochschulen für die Landbevölkerung sind in der Prodinz hannover geplant. Bunächst wird eine solche in hermannsburg errichtet, und zwar als Binterschule mit Kursen von fünsmona iger Dauer und 30 bis 32 Unterrichtsstunden wöchenslich, sowie kurzeren Sommerkursen für junge Mädchen. Der Lehrplan soll sich auf dem Boden der Boltsschule ausbauen, aber auch höherer Bildung Forteniwittelung bieten.

(:) Landsberg (Barthe), 31. Juli. Durch Bruch ber Kolbenstange ber Lofomotive, die sich gegen die Schiene stemmte, entgleiste die D-Zug-Lofomotive, und zwar nach der Innenseite. Dadurch wurden die letzen vier Wagen des auf dem Nachbargleis sahrenden Güterzuges aus dem Geleise gehoben. Die Wagen gerieten in Brand, Bom D-Zug verbrannten vier, dom Güterzug drei Wagen. Lofomotivsührer und heizer des

W-Juges viteven nivertest; bagegen foll bie Bahl ber Toten 40, und bie ber Schwerverwundeten 19 betragen. Lechtverlette find zwei borhanben.

Erhöhung ber Rohlenpreife.

Die gestrige Bersammlung der Zechenbesitzer beschloß, die Richtpreise für die letten vier Monate des Jahres sur Kohlen um Mt. 2.40, für Kots um Mt. 3.40, für Brechtots um Mt. 4.— und für Britetts um Mt. 2.40 für die Tonne zu erhöhen. Die Preiserhöhungen verstehen sich einschließlich der Kohlensteuer. Sie ersolgen unter dem Borbehalt, daß die Lasten, die das neue Umsahsteuergeset dem Kohlensundikat bringen wird, zu den heutigen Preiserhöhungen hinzugeschlagen werden.

Die Folgen bes neuen Beinfieuergefeges

für bie Binger, Gaftwirte, Beinhandler und Berbraucher erörtert ber Reichstagsabgeordne te und Beingutsbefiger Quitpold Baumann im "Frantijden Boltslatt". Baumann, ber auch bas Umt eines Burgermeiftere ber Bingergemeinbe Dettelbach bei Burgburg ausubt, tommt ju bem Schluß, bag bas Befte an bem Gefet bie Bestimmung fei, wonach es am 1. Juli 1923 wieber verschwinden foll. Allerbings fcheint ber Berr Reichstagsabgeordnete hierin einen leifen Bweifel gu fegen. Dann führt er weiter aus; Der Binger tommt nach bem Gefeb am Beften weg, ba er vollftanbige Steuerfreiheit genießt. Schlimm ift es aber bei ber außerorbentlichen Sobe ber Steuer fur bie Ronfumenten. Der Bein wird nur ein Benuß für bie reichen Leute fein, und es fragt fich febr, ob es nicht nur fur bie Ronfumenten, fonbern auch für bas Reich beffer gewefen mare, es bei ben Beschifffen ber erften Lefung, 10 vom bunbert, ju belaffen, ba es außer allem Bweifel ift, bag ber Beintonfum bei ben noch nie bagemefenen Breifen, wogu auch noch bie hobe Steuer tommt, gang bedeutend gurudigeben und fo bas huhn totgeschlagen wird, bas bie golbenen Millioneneier legen half.

Bolfchewiften-Telephone.

Lenin verordnete durch ein Delret die Sozialisserung der Telephonanschlüsse in Mostau. Aus technischen Rückschen wird dabes die Anzahl der Anschlüsse auf 15 000 heradgeseht. Zunächst sollen die Behörden und die Fabriken berücksichtigt werden. Grundsählich soll jedes Haus einen Telephonanschluß erhalten, der im Treppenhaus angebracht wird und allen Hausbewohnern zur unentgeltlichen Benuhung srei steht. Wenn ein Haus teinen Anschlüßer Penuhung srei steht. Wenn ein Haus teinen Anschlüßeren, wofür eine Bewohner im Rachbarhaus telephonieren, wofür eine Berechtigungskarte ausgestellt wird.

Die Gewinne ber Bermittler und Rommiffionare.

Aus Darmstadt wird berichtet: In der hessischen Zweiten Kammer hat der Abg. Uebel Antrage eingebracht, die eine schärfere Kontrolle der mit der Lebens- und Futtermittel- versorgung betrauten Stellen verlangen. In der Begründung seiner Antrage suhrte der Abg. Uebel u. a. aus: Durch Bortommnisse wie in Alsseld, wo der Kreisamtmann jahrzich 18000 Mart und ein reklamierter Gutsbesiper jährlich

6000 Mart allein als Provision aus der Milchversorgung beziehen, werde die Bevölkerung beunruhigt. Obswertäuser erzielten bis zu 100000 Mart Brovisionen. In Bensheim tostete der Doppelzentner Maismehl 209 Mart, in Dieburg dagegen 25 Mart. Wober tommen diese Unterschiede und wohin geht der Gewinn? — Die Anträge Uebel wurden angenommen.

Regept far guten Rrautereffig.

In eine weithalfige große Flasche ober einen Steintopf bringt man 5 Liter Essig, 5 Zehen Knoblauch, 10 Stiele Pseisertraut, 5 Stiele Thymian, 10 Stiele Basilitum, eine Handvoll Estragon, 1 rote Pseiserschote, 15 Pseiserforner, 15 Gewürznelken, 15 Gewürzförner, einige kleine Lorbeerblätter, etwas Selleriekraut und 2—3 große zerichnittene Zwiebeln. All dies läßt man 6—8 Wochen, am besten in der Sonne, ziehen, gießt den Essig dann durch ein Tuch ab, süllt ihn auf Flaschen und verkorft ihn. Er wird vorzugsweise zu Salaten und zu Saucen verwendet.

(-) Eine gebeime Seifefabrit wurbe in Duffelborf embedt, in ber unter Berwendung von Butter "Auslandsfeife" mit entsprechenbem Stempelaufbrud bergestellt wurbe. Mehrere Zentner Butter und große Mengen Seife wurden beschlagnahmt.

(—) Bermächtnis. Gine alleinstehenbe Dame, die fürzlich verstorben ist, hat ihrem Dienstmädden, das ihr 18 Jahre in Treue gedient hatte, 75 000 Blart und eine reiche Wäscheausstattung testamentarisch vermacht. Außerdem durfte die glüdsiche Erbin sich eine Zimmereinrichtung und ein Gemälde aussuchen. 250 000 Mart erhielt die Stadt Bielefeld.

(—) Freie Fahrt für Blinbe auf ber Straßenbahn. Wie in Rürnberg, Berlin, Köln, Leipzig und Reuenfirchen ben Blinden und ihren Begleitern freie Fahrt auf der Straßenbahn bereits gewährt wird, so liegen aus einer weiteren Anzahl von Städten Rachrichten vor, daß sich die Stadtverwaltungen ebenfalls mit der Gewährung freier Fahrten beschältigen.

(—) Bom Blitgetroffen. Das Gafthaus ber fleinen Ortschaft Queitsch bei Rogau am Tuße bes Zobienberges (in Schlesten) wurde vom Blit getroffen. Bon einer Anzahl Schulkindern, die unter Jührung eines Lehrers zum Laubheusammeln ausgezogen waren und sich vor dem Unwetter gestücktet hatten, wurden vier Kinder getötet. Mehrere Kinder wurden durch den Blitzschlag am Kopse verletzt; andere wurden bei betäubt.

(—) Eines gefunben Schlafes erfreut fich ber hausknecht ber Bergwirtichaft bes Baltenberg bei Rieberneukirch in Sachien. Der Blit schlug bei ihm ein und zerschmeiterte u. a. mehrere hundert Gläfer — ohne baß ber Biebere erwachte. Der Mann hat fich offenbar am Ende bes vierten Kriegsjahres noch gute Rerben bewahrt!

(—) Berheerungen einer Binbhofe "Bei't Journal" melbet aus Trun: Das Departement Orne wurbe von einer ungeheuren Binbhofe heimgesucht, die in weniger als einer Biertelftunde alle Dacher abbedte, die Fenfter zersplitterte und die Ernie vollständig verwüstete. Der Schaben ift groß.

(—) Explosion. Reuter melbet aus Egypen monofett, baß in bem Augenblid, wo bes Expressing aus Khoto ansam, eine große Menge Muntison explobiert sei. Man schäfe bie Zahl ber Benn. glücken auf 50 bis 150, barunier viele Tose.

(-) Balbbranbe in Gubfrantoebe. Ein bestiger Brand wütet in ben Balbern von Serat, 2000 Geltar find bereits ein Ranb ber Flammen gomerben.

Zum Tage des 2. August 1914—18

won 28. Reumann, Sergeant im w. gelbe. Motto: Daltet blant ben Schilb und beutiche Ehre,

Hier Jahre sind im Beitstrom vergangen, als vor Jahr und Tag unser gesamtes deutsche Bolt einmütig, kant und sest entschlossen dem Kuse des Kaisers gesolgt ift, um sich von der Feindesübermacht, die an allen Landesgrenzen

unfer Baterland bebrohte, zu befreien. Rie vergeffen tonnen wir ben Tag, als burch bas

gange Land ber Mahnruf erging :

Seib einig — einig — einig!
In freudiger, tiesempfundener Begeisterung standen wir alle ohne Unterschied der Parteirichtung zusammen, und beim Ausruden der ersten Fronttruppen, voran mit den Fahnen und Standarten, erklangen hoch und seierlich die Baierlandslieder. Tausende Bater, Mütter, Frauen und Rinder weinten heiße Tranen ihren abs tiednehmenden Lieben nach. Deil, Sieg und frohe, glückliche heimkehr bitdeten die Abschiedsgrüße.

Run liegt seit diesem bentwürdigen Tage eine Spanne Kriegszeit hinter uns; eine Zeit, unbeschreiblich an ruhmreichen Wassenersolgen, an heibentaten, Opsermut, Entsagungen und Enttäuschungen. — heute ift es vor allem Pflicht von uns allen, mit Dankestrunen berer uns zu erinnern, bie im heibenkampse heimgegangen sind, ober ihr Blut vergossen haben.

In treuer Liebe, tief und unermeffen, Durfen nie bie Gelben wir vergeffen!

heimatsfern liegen Abertaufende unferer Bater und Sohne in frember Erbe begraben, und wir tonnen nur durch weitere Liebe, Eintracht, Opfermut und ewig treues Gebenten uns ber Gefallenen würdig erweifen.

Mit dem Eintritt ins 5. Kriegsjahr dürften wir mit noch weiteren, schweren Kampsen zu rechnen haben; allein wir niollen hoffen, daß in den tommenden Monaten die verantwortlichen Männer im seindlichen Lager die Einsicht bekommen, daß ein einig deutsches Bolt nie zu überwinden ist. Rin mu side ti ou il k

Einmal muß es ja eine Wende geben; aber bis jum Enticheidungstage muffen wir nach wie vor an unserer Treue und Liebe zum Baterlande sesthalten; ja so lange, bis wir mit unseren Feinden einen ehren vollen Frieden abgeschloffen haben, ber uns überall, auch auf den Meeren, den uns gebührenden Blat gewährleistet.

Bohl benn, fo laft und vormarts ichreiten, Und Liebe, Eintracht moge und begleiten!

Berantwortlich: Mbam Ettenne, Deftric.

Freiwillige Verfteigerung.

3m Auftrage des herrn Genhaft zu Eltville verfteigere ich am

Montag, ben 5. August 1918, vormittage 11 Uhr,

gu Eltbille in ber frugeren Dunchsmuble

bie Zwetschenernte von 12 größeren und 28 kleineren Bäumen, ben Ertrag von 2 Wallnußbäumen, serner 1 Ackerpflug, 1 Häuselpflug, 1 eiserne Egge, 1 Schneppsarren, 1 vierrädriger Wagen, 1 Hädielmaschine, 1 Hüllosen mit div Osenröhren, 1 Dezimalwage, 1 Hakpinchige, 1 Küchenschrant, 3 eiserne Betistellen mit Matraken, 1 fast neuer Kinderwagen, 2 Tische, 2 eiserne Bassins, 7 Wasserleitungsröhren, 4 Hoszriemenschen, 1 Partie eiserne Riemenschen, 2 Eiserne Nofetten für ein Wasserrad, 1 konpl. Hosztranz für ein Wasserrad von 5 M. Durchmesser, 1 Kieserstämmichen, 1 Schleisstein, 1 Hanstau, 1 kompl. Kubgeschirr, 1 Eisschrant und anderes mehr freiwillig öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung am Berstelgerungstage.

Eltville, ben 29. Juli 1918.

Bagner, Gerichtsvollzieher in Etwille, Taunusftraße 25.

Holzversteigerung.

Samstag, ben 3. August tommen im Fürstlich von Metternich'ichen Walbe — Diftritt Muhipfad — gur Berfieigerung:

300 Am. Eichenreisertnuppel und 30 Stud Birtenftangen.

Busammentunft mittags 2 Uhr an ber Ochsenwiese.

Fürstliches Domane-Inspektorat.

Amistania mandaling dayahalinda dayaha ili akin dayahali adayahali adaya

Photographen-Htelier Bogler Geisenbeim im Rheingau.

Spezialitäten: Bergrößerungen und Berkleinerungen auch von Bivil in Felbgrau und alle fonftigen Photographifchen Arbeiten.

PARTICIPATION OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY

Stiegs Cranerbilden als Andenken an Gefallene fiefert fchnellftens "Abeingauer Burgerfreuno".

#/99/99/99/99/99/99/99/99/9

Hufruf.

Der Kommunalverband Rheingaufreis sollte nach ber Aufstellung des zu beckenden Bedarfs durch die Landeszentralbehörde für die Belleidung der Heimarmee 576 Anzüge liefern. Bis jeht sind aber 849 eingegangen.

Die Reichsbetleibungsstelle hat zwar die Frist zur Ablieferung dis zum 15. August verlängert, hat aber keinen
Zweisel darüber gelassen, daß die auserlegte Anzahl von
Rieidungsstüden ausgebracht werden muß Daher wenden
wir uns erneut an die abgabesähige wohlhabende Bevölkerung unseres Bezirkes mit der Bitte, uns bei Erfüllung
dieses vaterländischen Werkes durch recht reichliche Abgabe
von Ränneroberkleidung zu unterstühen.

Der Zweck ber Sammlung ist der, die in triegswichtigen Betrieben beschäftigen Arbeiter, soweit sie in Reidung aus Ersahstoffen ihre Arbeit nicht sachgemäß verrichten tonnen, mit der unbedingt notwendigen Reidung gegen Bezahlung zu besorgen. Es handelt sich nicht um eine spziale Maßnahme, sondern um eine Kriegsnotwendigkeit. Zu diesen Arbeitern gehören keineswegs nur die Arbeiter der Rüstungsindustrie, sondern vor allem die Arbeiter in der Landwirtschaft, beim Cisenbahnbetrieb und im Bergbau.

Daß aber alle biese Betriebe einen ungestörten Fortgang nehmen muffen und wegen Mangel an Rieidung für die Arbeiter keinessalls unterbrochen ober gestört werden bursen, wird jedermann begreifen und nach Krästen sorbern wollen, wenn anders er das Durchhalten unseres Bolfes in diesem schwerem Kampse wunscht.

Darum liefert die überfluffige Mannerobertleiber ohne gogern ab.

Rübesheim a. Rh., ben 29. Juli 1918.

Der Kreisausschuß bes Rheingautreises: Wagner.

haus-Verkauf u. Immobilien-Versteigerung.

Am Montag, den 5. August,

läßt Fraulein Ratharina Rlunk in Mittelheim, Lindenplat 4, ihr

Wohnbaus mit Scheune und Garten

unter gunftigen Sahlungsbebingungen zum Bertauf ausbieten. Daran anschließend findet mittags um 1 Uhr, die Berfteigerung ber vorhandenen

Jmmobilien, wie Mobel, Saus- u. Süchengerate gegen Bargablung ftatt.

Danffagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem uns fo ichwer betroffenen Berfuste unserer lieben guten Tochter

Johannetta Schneider

fagen wir allen Berwandten, Freunden und Befannten, sowie auch für die vielen Kranz- und Blumenspenden unseren herzlichsten Dank.

Deftrich, ben 31. Juli 1918.

In tiefer Trauer: Familie Abam Schneiber.

Atelier für mod. Fotografie

Schusterstr. 28 MAINZ Schusterstr. 28

Moderne Fotos, Fotoskizzen, Gruppenbilder, Heimaufnahmen Vergrösserungen nach jedem Bild. Grosses Lager in Broschen und Anhänger. Aufnahmen dazu per gratis.

13 Postkarten v. Mk. 2.50 an. 12 Fotos 75 Pfg. 13 Fotos Mk. 1.50.

Roisopassbilder in sofort. Ausführungstannahme bei jed. Witterung, bis abenda Bühr. Sonntags v. vorm. 10 bis mit. 2 Uhr gebänel

Reisepassbilder in sofort. Ausführungteinahme bei jed. Witterung, bis abenda 2 Utor. Sonntags v. vorm. 10 bis mitt. 2 Utor gebänd. Bektr. Kopieranstalt, Entwickeln von Film u. Platten u. Absüge auch fürs Feld.

Arbeiter

finden bauernde Beschäftigung in ber

Schierftein a. Rh.

Arbeiter u. Arbeiterinner

nimmt ftanbig an Chemische Fabrik, Winkel.

2 doppelfpanner Wag mit 2 Bremfen find preism gu vertaufen.

Wo fagt bie Expedition Blattes.

Wer beichäftse oder fa baus, Dilla, mill but etc. bertaufen will, no fich zweds Unterbreitung von mertter Raufer an ben Berta

Deutscher Immobilien-Matt

Vogelfutter

für Ranarien und Bapage jowie Ameifeneter für Beichfre hat Reftpoften abzugeben.

Bullich in Wiesbaden Rheinstraße 60.

Berfand auch nach Ausn! bis gu 10 Pfund.